

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 21 (1918-1919)

Artikel: A un passant
Autor: Mercier, Jeanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die erste Form würden auf dem Wege internationaler Vereinbarung die bis jetzt wenig bewohnten Gebiete der Erde gemeinschaftlich erschlossen, während das zweite Mittel in einer höheren Sozialisation der Arbeit und der Güterverteilung bestände.

Aus dem bisherigen Entwicklungsverlauf ergibt sich, dass die Zu- und Abnahme der Bevölkerung in gleichem Maße von dem durch die jeweiligen Verhältnisse gebotenen Nahrungsspielraum, wie auch von den politischen und sozialen Zuständen abhängig ist.

Philipovich¹⁾ gibt daher dem Bevölkerungsgesetz folgende Fassung: „Soweit unsere Erfahrung reicht, hat die Bevölkerung die Tendenz, sich über die Grenze der durch die gegebene wirtschaftliche und gesellschaftliche Organisation dargebotenen Unterhaltsmittel hinaus zu vermehren.“

Internationale Kolonisation, Mutter- und Kinderschutz, Erbschaftsreform, Beseitigung der Güterkonzentration und des sozialen Parasitismus, Hebung der Volksgesundheit und Volkshygiene, Wohnungs- und Bodenreform und sexuelle Aufklärung, durch diese Mittel könnte in Zukunft eine Erweiterung des Lebensspielraums erfolgen, die eine enorme Bevölkerungszunahme ermöglichen würde.

LUZERN

W. PAMPER

¹⁾ *Grundriss der politischen Ökonomie*, Freiburg i. B., 1897, 1 Bd.



A UN PASSANT

Par JEANNE MERCIER

Vous avez la douceur profonde des nuages
Et leur tristesse aussi, leur calme désespoir;
J'aime à vous rencontrer sur mon chemin le soir
Quand pleure mon amour et tombent mes courages.

Votre regard alors est comme un clair de lune,
Fluide, velouté, plein de langueurs sans nom;
Il caresse mes yeux de son chaste abandon
Et verse dans mon cœur sa mollesse opportune.

Il verse dans mon cœur sa tendresse irisée
Et berce mon grand mal comme une âme, et je sens
Tout mon être se fondre et mourir et mon sang
Devenir le flot pur d'une mer apaisée...